

Wir erblicken auch die sehr nahe Deponie in Wehhofen und die Halde Lohberg. Auf der Deponie Hühnerheide wurden bis jetzt noch nicht sehr viele Wege angelegt – so geht es, wie wir hoch gefahren sind, auch wieder abwärts – bis zu der besagten Wegkreuzung. Wir biegen jetzt, von oben kommend, links ab und gelangen so zur Forststraße. An der Forststraße angekommen gelangen wir auch wieder auf die Rotbach-Route. Somit steht unser nächstes Ziel bereits fest: Die Halde Haniel im Norden von Bottrop.

Von der Deponie Hühnerheide zur Halde Haniel

Eckdaten: Etwa 8 Kilometer und 55 Höhenmeter

Wir folgen der Rotbach-Route durch den Wald. Es ist ein breiter Waldweg, der auf beiden Seiten von einem Rinnsal begleitet wird. Es geht schnurgerade auf ein altes Haus zu. Hier trennt sich der Wanderweg X von der Rotbach-Route. Unser neuer Wegweiser ist jetzt das X und wir biegen, dem X folgend, rechts ab in die Straße „Zum Ravenhorst“. Wir folgen der Anliegerstraße unter der Autobahn A3 hinweg. Das Radeln ist, auf der von Autos wenig genutzten Straße, recht entspannt und auch nach dem Überqueren der Gabelstraße bleiben wir vorerst der X22 bzw. dem O. treu. Gleichzeitig mit dem Erreichen der Gaststätte Hirschkamp und dem dazugehörigen Biergarten stoßen wir auf den Höhenweg (L21). Wir müssen die stark befahrene Straße, der Kennzeichnung X22 entsprechend, überqueren. Wir tauchen jetzt wieder in einen Wald hinein, genauer gesagt der Walsumer Mark. Der sich uns anbietende breite Forstweg trägt uns vom Lärm der Straße weg. Mit der ersten sich anbietenden Möglichkeit, nach rechts abzubiegen, folgen wir dem Wanderweg mit der Kennzeichnung A3, der uns im weiteren Verlauf über einen sehr spaßigen und mit Wurzeln gespickten Singletrail führt. Wir überqueren zwei Holzbrücken und orientieren uns weiterhin an der Kennzeichnung des Wanderweges A3.



Skizze Tourenverlauf Deponie Hühnerheide - Halde Haniel